

Die bio-psycho-soziale Gesundheit der Rückkehrer aus friedensfördernden Einsätzen in Kosovo für die Schweizer Armee

Dieses Pilotprojekt untersuchte die Gesundheit von elf Schweizer Männern, die während sechs Monaten einen militärischen, friedensfördernden Einsatz für die 'Swisscoy' im Kosovo in den Jahren 2007-2008 machten. Die Erhebung der Daten erfolgte durch elf ‚face - to – face‘ Interviews.

Diese qualitative Arbeit untersuchte somatische, psychologische, soziale und familiäre Aspekte dieser Soldaten nach ihrer Rückkehr in die Heimat. Es wurden auch Veränderungen im persönlichen Reifungsprozess, in der Akquisition neuer Ansichtsweise oder im Charakter der Rückkehrer untersucht.

Die Auswertung der Daten erfolgte nach dem Algorithmus der Inhaltsanalyse nach Mayring, wobei das Programm Atlas.ti benützt wurde.

Es gab folgende Hauptergebnisse: Die Rückkehrer litten unter keinen gravierenden gesundheitlichen Problemen und fanden im Allgemeinen schnell wieder Anschluss zur Arbeitswelt und zum Familienkreis. Die meisten der Befragten fühlten sich ruhiger, reifer und toleranter.

Bei vier von sechs Teilnehmern, welche eine Lebenspartnerin hatten, endete diese Beziehung während oder kurz nach dem Einsatz.

Bei den drei Studienteilnehmern, die mehr als einen Einsatz absolvierten, waren das Fehlen von Kameraden und Freunden aus dem Einsatz die Hauptgründe für den erneuten Einsatz im Kosovo.

Die Teilnehmer beobachteten einen problematischen Konsum von Alkohol bei einzelnen Kameraden.

Die gemachten Erfahrungen wurden grundsätzlich als positiv gewertet. Die elf Studienteilnehmer gaben aufgrund der gemachten Erfahrungen der zuständigen Abteilung der Armee einige nützliche und umsetzbare Empfehlungen ab. Die zwei zentralsten sind, einerseits, dass die Armee die Entsandten besser auswählen sollte, da die Studienteilnehmer einzelne Kameraden mit 'ernsthaften sozialen Problematiken' bei der ‚Swisscoy‘ beobachten haben. Andererseits sollte die Armee vermehrt präventiv gegen den Missbrauch von Alkohol handeln.